

Stenographisches Protokoll

über die

2. Sitzung des steierm. Landtages am 17. September 1874.

Inhalt:

Urlaubsertheilung und Verhinderungs-Anzeigen.

Wahlen:

1. von 2 Schriftführern;
2. von 4 Verificatoren;
3. des Finanz-Ausschusses (12 Mitglieder);
4. des Ausschusses zur Revision der Landes-Ordnung, Landtags-Wahlordnung und Geschäfts-Ordnung (7 Mitglieder).

Zuweisung von Vorlagen des Landes-Ausschusses

I. an den Finanz-Ausschuß:

- a) Voranschlag der steierm. Landesfonde pro 1875 (Beilage Nr. 10);
- b) Rechenschaftsbericht für die Zeit vom 1. October 1873 bis Ende Juli 1874 (Beilage Nr. 13);
- c) Rechnungs-Abschluß des steierm. Grundentlastungsfondes für 1873 (Beilage Nr. 1);
- d) Voranschlag des steierm. Grundentlastungsfondes für 1875 (Beilage Nr. 2);
- e) Voranschlag des allgem. steierm. Schullehrer-Pensionsfondes für 1875 (Beilage Nr. 5);
- f) Rechnungs-Abschluß des allgem. steierm. Schullehrer-Pensionsfondes für 1873 (Beilage Nr. 9);
- g) Bericht über die Regulirung der Beamtengehälter und über den Pensionsfond (Beilage Nr. 18);
- h) Bericht über die Verwendung der verfügbar gewordenen Räume des Rößenzaun'schen Hauses (Beilage Nr. 14);
- i) Bericht bezüglich der Neuherstellung der Wandelbahn im landschaftlichen Krankenhausbau (Beilage Nr. 19);

II. an den Verfassungs- und Geschäftsordnungs-Ausschuß:

Bericht über Aenderungen der Landes-Ordnung und Landtags-Wahlordnung und über die Revision der Geschäfts-Ordnung des Landtages (Beilage Nr. 20);

III. an den Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten:

- a) Bericht über die Reform des Gemeindegesetzes vom 2. Mai 1864 (Beilage Nr. 21);
- b) Bericht über Aenderungen der Bezirksvertretungs- und Straßen-Gesetze, wornach in gewissen Fällen an die Stelle eines Landes-Gesetzes ein vom Kaiser genehmigter Landtags-Beschluß treten soll (Beilage Nr. 15).

Annahme der Anträge des Landes-Ausschusses, betreffend:

1. die Nachsicht der bei den Gemeinden Kalsdorf und Fernitz noch ausstehenden Ratenzahlung von 2250 fl. (Beilage Nr. 7);
2. den Verkauf eines Grundtheiles vom landsch. Schloßberge (Beilage Nr. 8);
3. den Gesetzentwurf bezüglich der Trennung der Ortsgemeinde Gleichenberg und Merkendorf (Beilage Nr. 11).

Ueberweisung der Zuschrift des Gemeinderathes der Stadt Graz in Betreff einer neuen Gemeinde-Ordnung für die Landeshauptstadt Graz und eines Gesetzes über die Abänderung der Gemeinde-Wahlordnung als Petition an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

Constituierung:

1. des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten;
2. des Finanz-Ausschusses.

3 Beilagen: Nr. 7, 8 und 11.

Beginn der Sitzung 10 Uhr 5 Minuten.

Vorsitzender: Landeshauptmann Dr. Moritz Edler v. Kaiserfeld.

Schriftführer: Dr. Sernec und Dr. Portugall — sohin Graf Gleispach und Graf Attems.

Von Seite der Regierung anwesend: Statthalter Freiherr v. Rübek.

Landeshauptmann: Das Haus ist beschlußfähig. Ich erkläre die Sitzung für eröffnet, und ersuche den Herrn Schriftführer, das Protokoll der ersten Sitzung zu verlesen.

(Schriftführer Dr. Sernec liest dasselbe. — Nach der Verlesung:)

Wird gegen die Fassung des Protokolls eine Einwendung erhoben? (Niemand meldet sich.) Da dies nicht der Fall ist, erkläre ich dasselbe für genehmigt.

Es ist mir eine Zuschrift des Herrn Abgeordneten Grafen Heinrich D'Avernas-Desenffans folgenden Inhaltes zugekommen (liest):

„Hohes Präsidium!

Der ergebenst Gefertigte ist durch längere Zeit krank gewesen und die Reconvalescenz noch nicht so weit vorgeschritten, daß er im h. Landtage erscheinen könnte. Ich bitte daher, meine Abwesenheit zu entschuldigen.

Heinrich Graf D'Uernas-Desenffens“.

Es ist wohl selbstverständlich, daß der Herr Abgeordnete, weil er krank ist, nicht erscheinen kann; es bedarf daher keiner besonderen Urlaubsbewilligung.

Ferner ist mir noch eine Zuschrift des Herrn Abgeordneten Nagel zugekommen. Dieselbe lautet (liest):

„Hohes Präsidium!

Da ich wegen dringender Geschäfte und fortwährender Krankheit meiner Frau mein Haus nicht verlassen kann, so stelle ich die ergebenste Bitte, das hohe Haus wolle mir einen dreiwöchentlichen Urlaub erteilen.

Friedrich Nagel.“

Ich ersuche nun jene Herren, welche dem Herrn Abgeordneten Nagel einen Urlaub von drei Wochen bewilligen wollen sich zu erheben. (Geschieht.) Der Urlaub ist bewilligt.

Der Herr Abgeordnete Dr. Wretschko hat wegen Dienstesverhältnisse seine Abwesenheit von der heutigen Sitzung entschuldigt.

Aufgelegt wurden:

Dritter und vierter Jahresbericht über die steiermärkische landschaftliche Bürgerschule zu Hartberg.

Stenographisches Protokoll über die 1. Sitzung des steiermärkischen Landtages.

Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Bildung eines Landes-schul-fondes (Beilage Nr. 17).

Regierungs-Vorlage, betreffend das Gesetz über die Schonzeit des Wildes (Beilage Nr. 23).

Regierungs-Vorlage, betreffend das Gesetz, womit eine Abdecker- (Wasenmeister-) Ordnung erlassen wird. (Beilage Nr. 24).

Es wurden mir mehrere Petitionen übergeben. Da noch keine Sonder-Anschüsse bestehen, welchen diese Petitionen zugewiesen werden könnten, so müßten dieselben nur in eventum zugewiesen werden. Ich werde übrigens die Wahl des Petitions-Ausschusses auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung setzen.

Abg. Freiherr v. Sadelberg: Vielleicht könnte die Wahl des Petitions-Ausschusses heute schon und zwar am Schlusse der Sitzung vorgenommen werden.

Landeshauptmann: Ich glaube doch, daß es zweckmäßiger sein dürfte, diese Petitionen erst in der nächsten Sitzung vorzutragen. (Zustimmung.)

Wie gehen nun zur Tagesordnung über. Der erste Gegenstand derselben ist die

Wahl zweier Schriftführer.

Ich ersuche die Herren, die Stimmzettel abzugeben. (Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Scrutiniums:) Das Resultat der Wahl ist folgendes: Es wurden 42 Stimmzettel abgegeben, davon erhielten:

| | | |
|--------------------------|----|----------|
| Graf Gleispach | 41 | Stimmen, |
| Graf Attems | 21 | „ |
| Schmitt | 19 | „ |

Es erscheinen daher die Herren Grafen Gleispach und Attems als Schriftführer gewählt. Ich ersuche die neu gewählten Herren Schriftführer, ihre Function zu übernehmen. (Geschieht.)

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die

Wahl von vier Verificatoren.

Ich ersuche die Herren, ihre Stimmzettel abzugeben. (Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Scrutiniums:)

Das Scrutinium hat folgendes Resultat ergeben: Abgegeben wurden 41 Stimmzettel, hievon erhielten

| | | |
|----------------------------|----|----------|
| Probst Allinger | 41 | Stimmen, |
| Dr. Bošnjak | 40 | „ |
| Freih. v. Hammer-Purgstall | 38 | „ |
| Graf Attems | 35 | „ |

Diese vier Herren erscheinen somit als Verificatoren gewählt.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Voranschlag der steierm. Landesfonde pro 1875.** (Beilage Nr. 10).

Ich ersuche den Herrn Referenten des Landes-Ausschusses um einen Antrag bezüglich der formellen Behandlung.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Bairhuber**: Ich erlaube mir vorzuschlagen, daß diese Vorlage einem zu wählenden Finanz-Ausschusse zugewiesen werde, welcher nach dem Vorbilde des vorigen Jahres aus 12 Mitgliedern zu bestehen hätte.

Abg. Freiherr v. Raß (St. = G. Windischgraz): Ich erlaube mir den Antrag zu stellen, daß so wie in früheren Jahren sämtlichen Mitgliedern des h. Hauses der Zutritt zu den Verhandlungen dieses Ausschusses gestattet werde.

Landeshauptmann: Es wird der Antrag gestellt, daß ein Finanz-Ausschuß von 12 Mitgliedern aus dem ganzen Hause gewählt werde. Ich ersuche jene Herren, welche mit diesem Antrage einverstanden sind, sich zu erheben. (Geschieht.) Der Antrag ist angenommen.

Weiters wird der Antrag gestellt, daß zu den Verhandlungen des Finanz-Ausschusses alle Mitglieder des h. Hauses Zutritt haben. Ich ersuche nun jene Herren, welche diesen Antrag acceptiren, sich zu erheben. (Geschicht.) Dieser Antrag ist ebenfalls angenommen.

Sind die Herren vielleicht in der Lage, diese Wahl sogleich vorzunehmen?

Abg. Freiherr v. **Walterskirchen** (L. & G. Bruck): Ich möchte den Herrn Vorsitzenden bitten, die Sitzung auf kurze Zeit zu unterbrechen, da, wie ich glaube, noch keine Vereinbarung bezüglich der zu wählenden Persönlichkeiten stattgefunden hat.

Landeshauptmann: Bei der Masse der heute noch zu erledigenden Gegenstände kann ich die Sitzung wohl nur auf 15 Minuten unterbrechen. (Zustimmung.)

(Unterbrechung der Sitzung um 10 Uhr 45 M. — Nach Wiederaufnahme derselben um 11 Uhr:)

Ich nehme die Sitzung wieder auf, und ersuche die Herren, die Stimmzettel für die **Wahl der 12 Mitglieder des Finanz-Ausschusses** abzugeben. (Nach Abgabe der Stimmzettel:)

Es wurden 46 Stimmzettel abgegeben; ich ersuche einige Mitglieder des h. Hauses, das Scrutinium vorzunehmen, und erlaube mir zu diesem Behufe vorzuschlagen die Herren: Pauer, Dr. Freiherr v. Conrad, Dr. Portugall, Dr. Lipp, Dr. Sernec und Hauptpfarrer Lehmann.

(Nach Bornahme des Scrutiniums:)

Das Scrutinium hat folgendes Resultat ergeben: Es wurden 46 Stimmzettel abgegeben, und es erhielten hievon die Herren Abgeordneten:

| | | |
|-----------------------------------|----|---------|
| Dr. Redermann | 46 | Stimmen |
| Lohninger | 46 | " |
| Allinger | 46 | " |
| Oberanzmeyer | 46 | " |
| Dr. Bošnjak | 45 | " |
| Dr. v. Neupauer | 44 | " |
| Dr. Josef v. Kaiserfeld | 44 | " |
| Scholz | 42 | " |
| Syz | 42 | " |
| Dr. Schloffer | 29 | " |
| Graf Platz | 29 | " |
| Reuter | 26 | " |

Diese 12 Herren erscheinen demnach in den Finanz-Ausschuß gewählt. Die nächstmeisten Stimmen erhielten: Graf Gleispach 23, Dr. Gmeiner 23 und Dr. Heilsberg 21 Stimmen.

Ich ersuche die gewählten Herren sich zu constituiren und mir das Resultat der Constituirung anzuzeigen.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Rechenchafts-Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über seine Thätigkeit in der Zeit vom 1. October 1873 bis Ende Juli 1874.**

(Beilage Nr. 13.)

Ich ersuche den Herrn Referenten des Landes-Ausschusses um einen Antrag bezüglich der formellen Behandlung dieses Gegenstandes.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. **Michel:** Ich erlaube mir zu beantragen, daß der Rechenchaftsbericht des Landes-Ausschusses wegen seiner vielfachen Beziehungen zu den Finanzen des Landes wie in früheren Jahren dem Finanz-Ausschusse zugewiesen werden möge.

(Bei der Abstimmung wird dieser Antrag ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Die nächsten Gegenstände der Tagesordnung sind der

Rechnungsabjchluß des steiermärkischen Grundentlastungs-Fondes für das Sonnenjahr 1873 und der

Voranschlag des steierm. Grundentlastungs-Fondes für das Sonnenjahr 1875.

(Beilage Nr. 1 und 2.)

Ich ersuche den Herrn Referenten des Landes-Ausschusses um einen Antrag bezüglich der formellen Behandlung dieser Vorlagen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Pairhuber:** Ich beantrage die Zuweisung dieser beiden Vorlagen an den Finanz-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: In der Tagesordnung folgen nunmehr das

Präliminare des allgemeinen steiermärkischen Schullehrer-Pensionsfondes pro 1875 und der

Rechnungs-Abjchluß des allgemeinen steierm. Schullehrer-Pensionsfondes pro 1873.

(Beilage Nr. 5 und 9.)

Ich ersuche den Herrn Referenten des Landes-Ausschusses um einen Antrag bezüglich der formellen Behandlung dieses Gegenstandes.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. **Fleisch:** Ich beantrage die Zuweisung auch dieser beiden Vorlagen an den Finanz-Ausschuß.

(Bei der Abstimmung wird dieser Antrag ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Regulirung der Beamtengehälte mit gleichzeitiger Vorlage eines Statutes über den Pensionsfond.

(Beilage Nr. 18.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, über die formelle Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Herman**: Ich beantrage die Zuweisung dieser Vorlage an den Finanz-Ausschuß.

(Bei der Abstimmung wird der Antrag ohne Debatte genehmigt.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des Landes-Ausschusses mit dem Antrage auf Nachsicht der Seitens der Gemeinden Kalsdorf und Fernitz noch ausstehenden Ratenzahlung von 2250 fl. von dem aus dem Landesfonde zum Baue der dortigen Murbrücke gegebenen unverzinslichen Darlehen.

(Beilage Nr. 7.)

Ich ersuche den Herrn Referenten des Landes-Ausschusses, die Verhandlung über diesen Gegenstand einzuleiten.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Graf Rottulinsky**: (Von der Tribüne; — liest den Bericht und Antrag aus Beilage Nr. 7.) Da der Gegenstand sehr einfach ist und die Calamitäten, welche die beiden Gemeinden betreffen, notorisch sind, da die Brücke abgerissen, das Mautherträgniß versiegt ist und die Anfasseln überdies durch das Hochwasser auch andere Beschädigungen erlitten haben, scheint es mir, daß gegen den Antrag des Landes-Ausschusses keine Einwendung gemacht werden dürfte, zumal der h. Landtag, wenn er hier nicht Gnade übt, am Ende in die Nothwendigkeit versetzt sein würde, diese Rückstände denn doch wegen Uneinbringlichkeit abschreiben zu müssen.

Ich erlaube mir daher, was die formelle Behandlung dieses Gegenstandes betrifft, das sofortige Eingehen in die Vollberathung zu beantragen.

Landeshauptmann: Wenn Niemand das Wort verlangt (Niemand meldet sich), wird der Gegenstand sofort in Vollberathung genommen.

Wünscht Jemand das Wort? (Niemand meldet sich.) Da dies nicht der Fall ist, ersuche ich jene Herren, welche den Antrag des Landes-Ausschusses, lautend:

„Den Gemeinden Fernitz und Kalsdorf werde der an dem mit Beschluß vom 26. März 1863 zum Murbrückenbaue zwischen Fernitz und Kalsdorf aus dem Landesfonde gewährten unverzinslichen

Darlehen von 5000 fl. noch ausstehende Rest von 2250 fl., und zwar der Gemeinde Fernitz mit 1000 fl., der Gemeinde Kalsdorf mit 1250 fl. nachgesehen und der Landes-Ausschuß mit der Abschreibung dieser Rückstände beauftragt“ —

annehmen, sich zu erheben. (Geschieht.) Dieser Antrag ist angenommen.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht des steierm. Landes-Ausschusses, womit der Verkauf eines Grundtheils vom landschaftlichen Schloßberge beantragt wird.

(Beilage Nr. 8.)

Ich ersuche den Herrn Referenten des Landes-Ausschusses, die Verhandlung einzuleiten.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Graf Rottulinsky** (liest den Bericht und Antrag aus Beilage Nr. 8): Ich erlaube mir wegen der Geringfügigkeit dieses Gegenstandes zu beantragen, von der Zuweisung desselben an einen Ausschuß abzusehen und denselben sofort in Vollberathung zu nehmen.

Landeshauptmann: Wenn keine Einwendung erhoben wird (Niemand meldet sich), wird der Gegenstand sofort berathen. Wünscht Jemand zum Antrage des Landes-Ausschusses das Wort? (Niemand meldet sich.) Da dies nicht der Fall ist, ersuche ich jene Herren, welche den Antrag des Landes-Ausschusses, lautend:

„Der steierm. Landes-Ausschuß wird ermächtigt, dem Herrn Valentin Brückler den von ihm bisher gepachteten Antheil von 34 □ Akkern an der landschaftlichen Schloßberg-Grundparcette Nr. 222a um den Preis von 34 fl. ö. W. zu verkaufen, und beauftragt, die zu diesem Verkaufe erforderliche Allerhöchste Genehmigung einzuholen und sonach den Kaufvertrag unter angemessenen Bedingungen abzuschließen“ —

genehmigen, sich zu erheben. (Geschieht.) Dieser Antrag ist angenommen.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Verwendung der durch die Ueberriedlung der Irrenanstalt verfügbar gewordenen Räume des großen Ködenzann'schen Hauses.

(Beilage Nr. 14.)

Ich ersuche den Herrn Referenten des Landes-Ausschusses, bezüglich der formellen Behandlung dieses Gegenstandes einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Pairhuber**: Wenn von Seite des h. Hauses nicht vorgezogen werden sollte, auch diesen Gegenstand in Vollberathung zu nehmen, da der Betrag, um den es sich handelt, zwar nicht unbedeutend, die Sache jedoch an und für

sich klar ist, so würde ich mir erlauben vorzuschlagen, diese Vorlage dem Finanz-Ausschusse zur Vorberathung zu zuweisen.

Landeshauptmann: Der Antrag auf Zuweisung an den Finanz-Ausschuß ist nur ein eventueller Antrag. Wünscht noch Jemand über die formelle Behandlung dieses Gegenstandes das Wort?

Abg. Freiherr v. **Zisch** (L.-G. Leoben.) Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuß, da ich glaube, daß derselbe doch nicht so unbedeutend ist, und einer Vorberathung unterzogen werden sollte.

Landeshauptmann: Wünscht noch Jemand das Wort? (Niemand meldet sich.) Da dies nicht der Fall ist, bringe ich den Antrag des Abgeordneten Freiherrn v. **Zisch** zur Abstimmung.

Da kein anderer Antrag vorliegt, so würde die Folge der Ablehnung dieses Antrages die sein, daß dieser Gegenstand sogleich in die Vollberathung gezogen wird.

Ich ersuche nun jene Herren, welche damit einverstanden sind, daß die in Verhandlung stehende Vorlage dem Finanz-Ausschusse zur Vorberathung zugewiesen werde, sich zu erheben. (Geschieht.) Der Antrag ist angenommen.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des Landes-Ausschusses in Betreff der Neuherstellung der Wandelbahn im landschaftlichen Krankenhausgarten.**

(Beilage Nr. 19.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, bezüglich der formellen Behandlung dieses Gegenstandes einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. **Fleisch**: Ich beantrage die Zuweisung dieser Vorlage an den Finanz-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des Landes-Ausschusses über Aenderungen der Landes-Ordnung und der Landtags-Wahlordnung und über die Revision der Geschäfts-Ordnung des Landtages.

(Beilage Nr. 20.)

Ich ersuche den Herrn Referenten des Landes-Ausschusses, einen Antrag bezüglich der formellen Behandlung dieser Vorlage zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. **Michel**: Ich erlaube mir zu beantragen, daß dieser Bericht

des Landes-Ausschusses einem eigenen aus sieben Mitgliedern bestehenden Ausschusse zur Vorberathung zugewiesen werden möge.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Sind die Herren in der Lage, diese ebenfalls eventuell auf die Tagesordnung gestellte Wahl sogleich vorzunehmen? — (Rufe: „Ja!“)

Da dies der Fall ist, so bitte ich die Stimmzettel für die **Wahl des Sonder-Ausschusses für die Landes-Ordnung, Landtags-Wahlordnung und Geschäfts-Ordnung des Landtages** abzugeben.

(Nach Abgabe der Stimmzettel:) Es wurden 45 Stimmzettel abgegeben. Ich ersuche dieselben Herren um ihre gefällige Mitwirkung beim Scrutinium. (Nach Vornahme des Scrutiniums:)

Das Scrutinium hat folgendes Resultat ergeben: Von den abgegebenen 45 Stimmen erhielten die Herren:

| | | |
|-----------------------------|----|---------|
| Seidl | 42 | Stimmen |
| Dr. Rehbauer | 42 | „ |
| Freiherr v. Zisch | 42 | „ |
| Ritter v. Carneri | 26 | „ |
| Graf Kottulinsky | 24 | „ |
| Karlon | 22 | „ |
| Dr. Boesß | 17 | „ |

Diese Herren erscheinen somit als gewählt. Außerdem erhielten Dr. Muschler 16, Graf Plaz 15, Freiherr v. Hackelberg 15 und Dr. Schloffer 14 Stimmen.

Ich ersuche die gewählten Herren, sich demnächst zu constituiren und mir das Resultat der Constituierung bekannt zu geben.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des Landes-Ausschusses über die Reform des Gemeindegesetzes vom 2. Mai 1864.**

(Beilage Nr. 21.)

Ich ersuche den Herrn Referenten des Landes-Ausschusses, einen Antrag über die formelle Behandlung dieses Gegenstandes zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. **Michel**: Ich erlaube mir, zu beantragen, daß dieser Bericht des Landes-Ausschusses einem aus sieben Mitgliedern bestehenden Ausschusse zur Vorberathung zugewiesen werde.

Landeshauptmann: Wünscht Jemand zu diesem Antrage das Wort?

(Abg. Wannisch meldet sich.)

Der Herr Abgeordnete Wannisch hat das Wort.

Abg. **Wannisch** (St.-G. Bruck): Ich erlaube mir, den Antrag zu stellen, daß diese Vorlage des Landes-Ausschusses einem neungliedrigen

Ausschusse, wie dies schon im vorigen Jahre der Fall war, zugewiesen werde.

Landeshauptmann: Da Niemand mehr das Wort verlangt, werde ich zur Abstimmung, und zwar zunächst über den weitergehenden Antrag schreiten.

Jene Herren, welche den Sonder-Ausschuß für die in Frage stehende Vorlage aus neun Mitgliedern zusammengesetzt wissen wollen, bitte ich, sich zu erheben. (Geschieht.) Es sind 21 dafür. Ich bitte um die Gegenprobe. (Dieselbe erfolgt.) Es sind 22 dagegen. Der Antrag des Herrn Abgeordneten Wannisch ist daher abgelehnt.

Der Antrag, daß dieser Sonder-Ausschuß aus sieben Mitgliedern bestehen möge, ist, da kein Einspruch dagegen erfolgt, angenommen. (Zustimmung.)

Wenn die Herren in der Lage sind, die **Wahl des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten** sogleich vorzunehmen, so bitte ich, die Stimmzettel abzugeben.

(Nach Abgabe der Stimmzettel:)

Es wurden im Ganzen 45 Stimmzettel abgegeben.

Ich ersuche in 3 Gruppen zur Scrutinirung zu schreiten und ersuche die Herren Baron Hammer-Purgstall, Baron Zschok, Baron Hackelberg, Dr. Boeß, Baron Rast und Weinhandl um ihre Mitwirkung.

(Nach Vornahme des Scrutiniums:)

Das Scrutinium hat folgendes Resultat ergeben: Abgegeben wurden 46 Stimmzettel. Es erhielten die Herren:

| | | |
|------------------------------|----|----------|
| Dr. Michel | 43 | Stimmen. |
| Kemischmidt | 27 | " |
| Paichuber | 27 | " |
| Herman | 26 | " |
| Freih. v. Hammer-Purgstall | 26 | " |
| Freiherr v. Zschok | 26 | " |
| Schmitt | 24 | " |

Die genannten Herren erscheinen daher als gewählt. Ich ersuche die gewählten Herren sich zu constituiren und mir demnächst das Resultat der Constituierung bekannt zu geben.

Die nächst meisten Stimmen erhielten die Herren: Wannisch und Dr. Sernec je 19; Dr. Portugall und Seidl je 18, Dr. Boeß und Brandstetter je 16 Stimmen.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des Landes-Ausschusses über Aenderungen der Bezirksvertretungs- und Straßen-Gesetze, wornach in gewissen Fällen an die Stelle**

eines Landesgesetzes ein vom Kaiser genehmigter Landtagsbeschluß treten soll.

(Beilage Nr. 15.)

Ich ersuche den Herrn Referenten des Landes-Ausschusses, einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. **Michel** (von der Tribüne): Während der letzten Landtagsession hat Se. Excellenz der Herr Statthalter durch eine Note vom 7. December 1873 die Frage angeregt beziehungsweise den Wunsch ausgesprochen, ob nicht eine Geschäftsvereinfachung der Art eingeführt werden könnte und sollte, daß für gewisse Angelegenheiten, die jetzt einem Landesgesetze vorbehalten sind, künftighin nur ein der Genehmigung Sr. Majestät des Kaisers zu unterbreitender Beschluß des Landtages erforderlich sein solle.

Die von der Regierung in der Note geltend gemachten Gründe hat der Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten schon in der letzten Session gewürdigt. Er hat mehrere Paragraphen des von ihm vorgelegten Entwurfes der Gemeinde-Ordnung so stylisirt, daß eben gewisse minder wichtige Gemeinde-Angelegenheiten künftig nicht eines Landesgesetzes, wohl aber eines vom Kaiser genehmigten Landtagsbeschlusses bedürfen sollen.

Insoweit es sich bei dieser Frage der Geschäftsvereinfachung um Gemeinde-Angelegenheiten handelt, wird bei der wieder aufzunehmenden Verhandlung über die Reform des Gemeindegesetzes dem Rechnung getragen werden können, was von der kaiserlichen Regierung als wünschenswerth bezeichnet worden ist. Allein in eben jener Zuschrift der k. k. Statthaltereie sind auch noch einige andere Gelegenheiten bezeichnet, für die sich eine ähnliche Geschäftsvereinfachung als empfehlenswerth darstellt, nämlich die Bestimmungen des Gesetzes über die Bezirksvertretungen vom Jahre 1868 und einige Bestimmungen der Straßengesetze.

Der Landes-Ausschuß, welcher die Gründe für eine solche Geschäftsvereinfachung sehr stichhältig erkannt hat, glaubt dem h. Landtage empfehlen zu sollen, daß, abgesehen von den Aenderungen an der Gemeinde-Ordnung, auch Aenderungen über die Gesetze der Bezirksvertretungen und der Straßengesetze in der Richtung einer Geschäftsvereinfachung beschloffen werden mögen.

Was nun die formelle Behandlung des hierüber erstatteten Berichtes des Landes-Ausschusses und der beiden zugleich vorgelegten Gesetzentwürfe anbelangt, so erlaube ich mir zu beantragen, daß dieser Gegenstand dem Sonder-Ausschusse für Gemeinde-Angelegenheiten zugewiesen werden möge. Denn was die Frage der Bezirksvertretungen anbelangt, so

ist ja ohnehin ein inniger Zusammenhang zwischen denselben und dem Gemeindegesetz vorhanden; was hingegen die Aenderungen der Straßengesetze betrifft, so wäre immerhin auch da die Zuweisung dieser Vorlage an den Gemeinde-Ausschuß gerechtfertigt, weil es sich nicht um eine Aenderung der meritorischen Bestimmungen der Straßengesetze, sondern bloß um die formelle Behandlung gewisser Straßenangelegenheiten handelt, und wegen dieses Zusammenhanges mit Anderem empfiehlt sich auch die Zuweisung an den erwähnten Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

Landeshauptmann: Wenn Niemand das Wort verlangt (Niemand meldet sich), ersuche ich jene Herren, welche für die Zuweisung der in Verhandlung stehenden Vorlage an den Gemeinde-Ausschuß stimmen, sich zu erheben. (Geschicht.) Dieser Antrag ist angenommen.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des Landes-Ausschusses mit Vorlage eines Gesetzentwurfes, betreffend die Trennung der Ortsgemeinde Gleichenberg und Mertendorf und Constituirung einer neuen Gemeinde: „Curort Gleichenberg“.**

(Beilage Nr. 11.)

Ich ersuche den Herrn Referenten des Landes-Ausschusses, die Verhandlung über diesen Gegenstand einzuleiten.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Herman** (von der Tribüne): Ich beantrage, sofort in die Vollberathung dieses Gegenstandes einzugehen.

Landeshauptmann: Es wird beantragt, sofort in die Vollberathung dieses Gegenstandes einzugehen. Wenn keine Einwendung erhoben wird (Niemand meldet sich), nehme ich an, daß das hohe Haus diesem Antrage zustimmt.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Herman** (liest den Bericht aus Beilage Nr. 11).

Landeshauptmann: Wenn Niemand in der Generaldebatte zu sprechen wünscht (Niemand meldet sich zum Worte), ersuche ich den Herrn Berichterstatter, die einzelnen Gesetzesparagraphen zur Verlesung zu bringen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Herman** (liest die §§ 1, 2, 3, Titel und Eingang des Gesetzes aus Beilage Nr. 11).

Landeshauptmann: Wünscht Jemand zu einem der §§ 1, 2, 3, oder zu Titel und Eingang des Gesetzes das Wort? (Niemand meldet sich.) Da dies nicht der Fall ist, ersuche ich jene Herren, welche die §§ 1,

2 und 3, Titel und Eingang annehmen, sich zu erheben. (Geschicht.) Das Gesetz ist angenommen.

Am Tage der Eröffnung des h. Landtages ist dem Landes-Ausschusse eine Zuschrift des Gemeinderathes der Landeshauptstadt Graz zugekommen, mit welcher dieselbe den Entwurf einer neuen Gemeinde-Ordnung für die Landeshauptstadt Graz und eines Gesetzes über die Abänderung der Gemeinde-Wahlordnung mit dem Ersuchen vorlegt, daß diese Gegenstände in die landtägliche Behandlung genommen werden sollen.

Der Landes-Ausschuß ist gegenwärtig nicht in der Lage, ein so umfangreiches Operat, wie das der Gemeinde-Ordnung der Landeshauptstadt Graz im Detail zu prüfen, weil er bei den laufenden Geschäften, so wie bei seiner vielseitigen Beschäftigung in den Sonder-Ausschüssen des Landtages ein so detaillirtes Operat genau zu erwägen und zu prüfen nicht die Zeit findet.

Er kann daher dasselbe nicht als seine Vorlage in das h. Haus bringen, weshalb er beschloß, — umsomehr, als das Petit dahin geht, das Operat befürwortend dem h. Landtage vorzulegen, — diesen Gegenstand als Petition zu behandeln. Ich würde daher beantragen, denselben dem eben gewählten Ausschusse für Gemeinde-Angelegenheiten zur Vorberathung zuzuweisen. (Zustimmung.)

Ich werde daher die Zuschrift des Gemeinderathes der Stadt Graz mit den Entwürfen einer Gemeinde-Ordnung für die Landeshauptstadt Graz, und eines Gesetzes, womit die Abänderung der Gemeinde-Wahlordnung beschlossen werden soll, dem Gemeinde-Ausschusse zur Vorberathung zuweisen.

Es wurde in der heutigen Sitzung auch der Wunsch ausgesprochen, daß in die Wahl eines Petitions-Ausschusses noch heute eingegangen werde. Sind die Herren Willens und in der Lage, sogleich die Wahl des Petitions-Ausschusses vorzunehmen? (Widerspruch.) Da einige der Herren dagegen Einspruch erheben und diese Wahl nicht auf der heutigen Tagesordnung steht, so werde ich diese Wahl auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung stellen.

Als nächsten Sitzungstag bestimme ich Samstag den 19. September Vormittags 10 Uhr, und stelle auf die

Tagesordnung:

1. Wahl eines Petitions-Ausschusses;
2. Regierungs-Vorlage, betreffend den Gesetzentwurf über die Schonzeit des Wildes (Beilage Nr 23);

3. Regierungs-Vorlage, betreffend das Gesetz, womit eine Abdecker- (Waffenmeister-) Ordnung erlassen wird (Beilage Nr. 24);

4. Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Bildung eines Landes-schulfondes (Beilage Nr. 17), eventuell Wahl des Unterrichts-Ausschusses;

5. Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Erhaltung der öffentlichen Mädchen-Bürgerschule in Graz (Beilage Nr. 22).

Ich habe die Ehre, dem h. Hause mitzutheilen, daß sich der Ausschuß für Gemeinde-Angelegen-

heiten constituirt und zum Obmanne Herrn Dr. Rehbauer und zum Schriftführer Herrn Dr. Boeß gewählt hat.

Außerdem bin ich in der Lage mitzutheilen, daß der Finanz-Ausschuß sich ebenfalls constituirt und Herrn Dr. v. Neupauer zum Obmanne gewählt hat.

Derselbe wird heute Nachmittags 4 Uhr in dem gewöhnlichen Locale eine Sitzung abhalten.

Ich erkläre die Sitzung für geschlossen

(Schluß der Sitzung 1 Uhr.)